



Zweite Saison des Homberger Wochenmarktes startet am 2. Mai 2019

Die zweite Saison des Homberger Wochenmarktes startet am Donnerstag, dem 2. Mai 2019 (außer an den gesetzlichen Feiertagen). Einmal in der Woche, jeden Donnerstag von 16:00 bis 19:00 Uhr, können Sie, liebe Kundin, lieber Kunde, auf dem Homberger Marktplateau leckere und frische Lebensmittel einkaufen. Probieren, schauen und sich bei den Standbetreibern über ihre Produkte informieren. Wurst, Käse, Pilze, Brot, Imkereiprodukte, Eier, Fleisch und Gemüse. Das alles bietet der Homberger Wochenmarkt. Die Saison schließt am 31. Oktober 2019. Der direkte und wöchentliche Kontakt zu den regionalen Produzenten, die erzählen, wie sie ihre Waren produzieren, schafft Vertrauen in

das, was wir essen. Leckere Ahle Wurst, frische und vor allem gesunde Eier und Fleisch direkt vom Erzeuger. Da weiß Mann und Frau, was sie essen. Auf dem Homberger Wochenmarkt einfach wohlfühlen. Hier erfahren Sie etwas über die regionalen Frischeprodukte mit der Geschichte hinter dem Produkt und dem Produzenten. Hier erleben Sie einen Ort zum Wohlfühlen und Entspannen mit Marktatmosphäre und gemütlicher Gastronomie am Marktplateau, wo Sie miteinander ins Gespräch kommen. Ein Bringdienst liefert auf Wunsch die Einkäufe auf einem Elektro-Lastenrad nach Hause. Es wird eine Gemüsebox angeboten, die vom Marktservice mit den Pro-

dukten vom Wochenmarkt zusammengestellt und auch nach Hause geliefert wird. Freuen Sie sich drauf! (di)



Kunst + Kultur im GLASHAUS: Programmangebote auch in 2019

Das neue Veranstaltungskonzept basiert auf den überregional beachteten Projektwochen „DAsein“ vom 10. bis 26. August 2018. In diesem Geiste und in der gesamten Breite des Themas „DAsein“ - von der Geburt über berufliche Professionen, das „Leben in Fülle“, zu Abschied, Trauer und Erinnerung – werden auch die vielfältigen Programmangebote in 2019 ausgerichtet sein. Das neue Ganzjahresprogramm wird auch weiterhin in den bewährten Kooperationen mit der Stadt Homberg und dem Museum für Sepulkralkultur in Kassel durchgeführt.

Veranstaltungen 2019

DAsein: Nachtmeerfahrten. Eine Reise in die Psychologie von C. G. Jung
Freitag, 22. Februar, 19 Uhr

Galerie GLASHAUS, Welferoder Straße 23, 34576 Homberg (Efze)

Filmvorführung - mit Einführung von Prof. Dr. Ewald Rumpf, Knüllwald und abschließender Besprechung von Otto Pirn, Homberg. In vielen Mythen muss der Held eine Nachtmeerfahrt durchmachen, in der er rätselhaften Wesen und gefährlichen Situationen begegnet. Der Psychologe Carl Gustav Jung ging selbst auf eine solche Entdeckungsreise und befragte die Welt der Symbole und Archetypen auf ihre Bedeutung für unser Leben. Er entdeckte den schöpferischen Reichtum des Unbewussten, das heilende Potential der Archetypen und Symbole, das uns bei richtigem Umgang zu einem vollständigeren Leben führen kann. Der Eintritt ist frei.

DAsein: Bruder Tier mit Bildbetrachtungen und Diskussion.

Donnerstag, 21. März, 19 Uhr, Galerie GLASHAUS, Welferoder Straße 23, 34576 Homberg (Efze). Die Thematik richtet sich an Menschen, junge und alte, die nicht gleichgültig dem Mitgeschöpf Tier gegen-

überstehen und noch mehr über die ganzheitliche Mensch-Tier-Beziehung erfahren möchten. Ein historischer Abriss führt in die Jetztzeit, beleuchtet die vielfältigen Begegnungen mit Heimtieren, Zootieren, realen und synthetischen Tieren. Betrachtungen



und Fragen an Hand von Bildern aus der Kunst begleiten den Vortrag, Referentin: Dietlind Henss.

DAsein: Märchen „Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich - Dornröschen - Die Gänsemagd - Schneewittchen“ mit Textbetrachtungen und Diskussion.

Mittwoch, 17. April, 19 Uhr, Galerie GLASHAUS, Welferoder Straße 23, 34576 Homberg (Efze)

In diesem zweiten Teil der Veranstaltungsreihe werden die genannten Märchen behandelt. Ziel der Veranstaltung ist die Wiederbegegnung mit bekannten Märchen der Brüder Grimm unter solchen Aspekten wie Identitätsfindung, Reifeprozesse, Autoritäts-, Partnerschafts- und Sexualkonflikte im Spiegel zeitloser einfacher Bildersprache. Textgrundlage sind die Ausgaben der Märchen in der Urfassung. Referent Helmut Henss, Homberg.

DAsein: Vortrag Tabus als Katalysatoren - wie verletzte Männer und Frauen über sich hinauswachsen.

Donnerstag, 9. Mai, 19:30 Uhr, Galerie GLASHAUS, Welferoder Straße 23, 34576 Homberg (Efze).

Ein Tabu stößt ab und zieht gleichzeitig Interesse auf sich. Tabuisierung führt zu Verschleierung hoch aufgeladener Themen. Brisante Wahrheiten sollen Bedeutung und Wirksamkeit verlieren, indem sie mit

dem Bann eines Tabus belegt werden. Den Fliehkräften, welche tabuisierte Themen umgeben, zu trotzen und die innenwohnenden Wahrheiten auszusprechen birgt dabei ein immenses Potential für Entwicklung sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene. In der psychotherapeutischen Praxis sieht sich die Referentin mit einem spezifischen Tabu konfrontiert, welches sich auf das schlechtliehe Selbstgefühl bezieht. Auch mit Fallbeispielen aus der eigenen Praxis zeichnet sie persönliche Entwicklungswege nach, die weit über die Bedeutung von Genesung hinausreichen. Wenn dieses Tabu nicht bedient, sondern benannt wird, können sich Scham und Kränkung im Verlauf der Psychotherapie in ein tiefes Selbstwertgefühl und Kraft verwandeln. Referentin Martina Falk, Homberg.

DAsein: Die Mysterien der Impressionisten Les mystères des Impressionnistes - Impulsvortrag mit Diskussion am Beispiel Renoir's Gemälde „Bal du moulin de la Galette“.

Freitag, 14. Juni, 19 Uhr, Galerie GLASHAUS, Welferoder Straße 23, 34576 Homberg (Efze). Pierre-Auguste Renoir zeigte seinen Freunden in Montmartre eine, auf recht großer Leinwand verewigte Momentaufnahme der ausgebeuteten Arbeiter, mittellosen Künstler und geächteten Prostituierten, die sich sonntags zum Tanz beim „Bal du moulin de la Galette“ trafen, um wenigstens für einen Augenblick ihre Lage zu vergessen.

Der Impulsvortrag wird die Gegensätze eines nach Freiheit strebenden Malers, dem Auf- und Ausbruch einer „neuen“ Sichtweise und des Impressionismus, der „etablierten Malerei“ mit seinen „etablierten Ausstellungen“ gegenüberstellen. Referent: André Grabczynski, Homberg. (di)